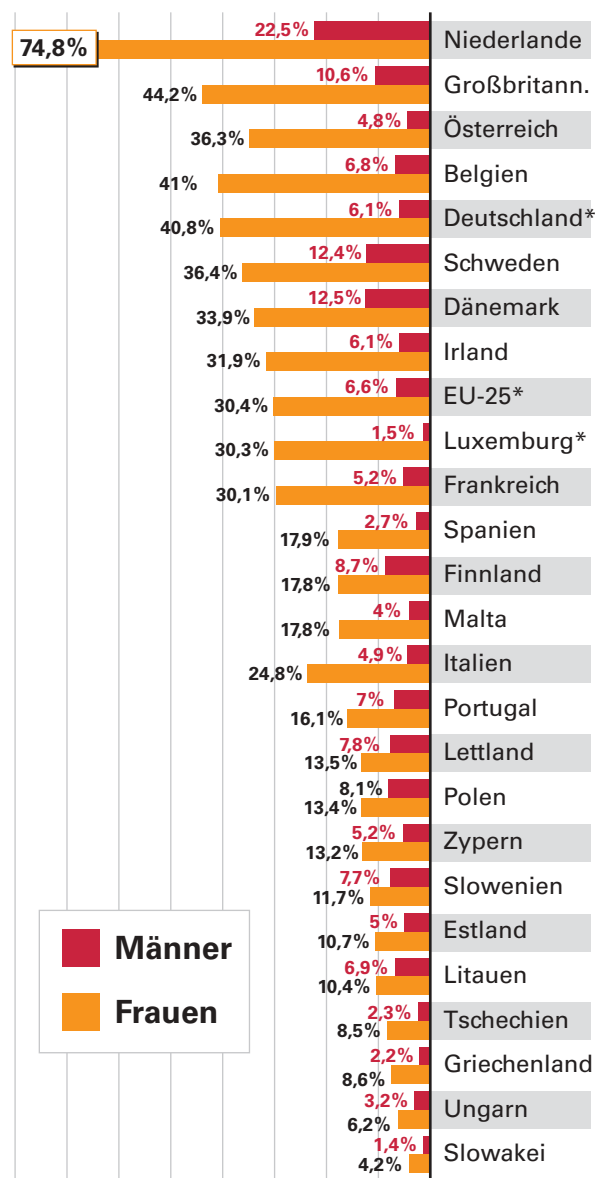


Männer mögen Teilzeit nicht

Teilzeitquoten in der EU



*nur Daten aus 2003 verfügbar

Quelle: Eurostat 2005 | © Hans-Böckler-Stiftung 2005

EU-GENDERBERICHT

Mehr Teilzeit, mehr Kinder?

Fast ein Drittel der Frauen in der EU hat im vergangenen Jahr Teilzeit gearbeitet, aber nur 6,6 Prozent der Männer. Der aktuelle Gender-Report 2005 der EU-Kommission zeigt: Mehr Teilzeitangebote sind wichtig, um Paare zu Kindern zu ermutigen und der Überalterung Europas entgegenzuwirken.

2004 hatten im EU-Schnitt 30,4 Prozent der Frauen einen Teilzeitjob, aber nur 6,6 Prozent der Männer. Dieses Verhältnis hat sich seit 1998 leicht verschlechtert. Der Grund: In den neuen Mitgliedsstaaten werden weitaus weniger Teilzeitjobs angeboten. Dort ist der Arbeitsmarkt starrer und niedrigere Löhne lassen Teilzeitarbeit weniger attraktiv erscheinen.

Bei Frauen mit Kleinkindern liegen die Beschäftigungsquoten immer noch um 13,5 Prozent niedriger als bei kinderlosen Frauen. Bei Vätern mit Kleinkindern ist die Beschäftigungsquote hingegen zehn Prozent höher als bei kinderlosen Männern. Die EU-Kommission führt dies in ihrem Bericht auf stereotype Familienmuster sowie auf fehlende Angebote zur Kinderbetreuung zurück.

Auch die Hausarbeit leisten weiter zumeist die Frauen. Damit bleibt ihnen weniger Zeit für Erwerbsarbeit. Bei Paaren mit Kindern bis zu sechs Jahren kümmern sich Väter zu 25 bis 35 Prozent um die Kinderbetreuung. In Deutschland hat sich Teilzeitarbeit stark ausgebreitet. Die Teilzeitquote betrug 2003 (neueste Daten) 22 Prozent (Frauen rund 40, Männer 6 Prozent). Die Teilzeitquote der Männer hat sich seit 1995 fast verdoppelt, freilich auf niedrigem Niveau.

Um dem Problem der alternden Bevölkerung zu begegnen, empfiehlt die EU-Kommission neue Initiativen für mehr Kinderbetreuung und flexiblere Arbeitszeiten. Mitgliedsstaaten, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer fördern, erreichen höhere Geburtenraten und eine stärkere Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt. ◀

*Bericht der EU-Kommission zur Gleichstellung von Frau und Mann 2005
Download unter www.boecklerimpuls.de

Ich bin interessiert: Bitte senden Sie mir Böckler Impuls weiter zu

Meine Adresse:

Name

c/o Firma, Institution, Verlag

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Böckler impuls

Hier sichern Sie sich das kostenfreie Abonnement!

Als gedruckte Ausgabe oder im E-Mail-Versand.

Böckler Impuls erscheint vierzehntägig mit aktuellen Analysen und Berichten rund um Arbeit, Wirtschaft und Soziales. Wissenschaftlich fundiert, politisch auf den Punkt gebracht.

☐ Gedruckte Ausgabe

☐ PDF-Datei per E-Mail

Bitte mailen Sie uns oder faxen Sie den Coupon an:

Redaktion Böckler Impuls, Hans-Böckler-Stiftung, Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf – Fon 02 11 / 77 78-229 – Fax 02 11 / 77 78-207